

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ærarium Biblicum, Oder Tausend Biblische Sprüche**

**Hoffmann, Gottfried**

**Leipzig, 1706**

**VD18 11571195**

Das Vierdte Haupt-Stücke des heiligen Catechismi, vom Sacrament der  
heil. Tauffe.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18456**



## Beschluß des Vater Unfers.

GOTT allein gebührt die Ehre.

194.

Gebet unserm GOTT allein die Ehre r.  
Er ist ein Fels s/ seine Werke sind un-  
sträfflich/ denn alles/ was er thut/ das  
ist recht. Treu ist GOTT t/ und kein  
Böses an ihm gerecht und from ist er u.  
5. V. Mos. 32/ 3. 4.

r Hr. Luth. Lasset unsern GOTT allein  
GOTT seyn/ und alle Ehre haben/ und keinen  
andern. s Hr. Luth. Die Ebräische Spra-  
che heisset GOTT einen Fels / das ist: einen  
Froß / Trost / Hort und Sicherung / allen /  
die sich auf ihn verlassen und ihm vertrauen.  
t wahrhaftig und beständig in seinen Ver-  
heissungen. u Hr. Luth. bey denen Gottlo-  
sen muß GOTT immer unrecht haben / und  
sich meistern lassen. Matth. 11/ 19.

Das

## Vierdte Haupt = Stücke

des heiligen Catechismi ,

vom

## Sacrament der heil. Tauffe.

Die



**D**ie Tauffe geschicht mit Wasser  
im heiligen Geiste.

195.

Drey sind / die da zeugen w auf Erden x / der Geist y / und das Wasser z / und das Blut a / und die drey sind bey sammen b. 1. Joh. 5, 8.

w Von Christo und der Gläubigen Seligkeit / x in der Christlichen Kirche / y durch das heil. Predigt-Amt / z im Sacrament der Tauffe / a im heil. Abendmahl / b Hr. Luth. das ist: Wo eines ist / da ist auch das andere. Denn Christi Blut / die Tauffe und der heil. Geist / bezeugen / bekennen und predigen das Evangelium für der Welt / und in eines ieglichen Gewissen / der da gläubet / denn er fühlet / daß er durch Wasser und Geist mit Christi Blut erworben / gerecht und selig wird.

**Reiniget von Sünden.**

196.

(Ananias sprach zu Paulo: ) Stehe auf / und laß dich täuffen b und abwaschen c deine Sünde / und ruffe d an den Nahmen des **HERREN**. Act. 22. v. 16.

b Im



b Im Nahmen der heil. Dreynigkeit /  
 c durch die Tauffe Eph. 5. d erkenne/bekenne  
 ne und verkündige frey und öffentlich.

Und vereiniget uns mit Christo  
 und andern Gläubigen.

197.

Wie viel euer getauffet sind / die  
 haben Christum e angezogen. Hie ist  
 kein Jude noch Grieche / hie ist kein  
 Knecht noch Freyer / hie ist kein Mann  
 noch Weib / denn ihr f seyd allzumahl  
 einer in Christo Iesu g. Gal. 3, 27. 28.

e Und seine Gerechtigkeit durch den Glau-  
 ben angezogen / und sind in die Gemeinschaft  
 aller seiner Güter kommen. f die ihr an  
 Christum gläubet / g einer wie der ander  
 Gott wohlgefälligum Christi willen / auch  
 allesamt Glieder eines geistlichen Leibes / an  
 welchem Christus das Haupt ist.

Gehöret auch für die kleinen  
 Kinder.

198.

Für eurem Vater im Himmel ist's nicht  
 der Wille / daß iemand von diesen Klei-  
 nen verlohren werde. Matth. 18, 14.

Gott



GOTT will / daß alle und ieder in Sünden  
verlohrne Menschen / und also auch die klei-  
nen Kinder / wiederum zu der verlohrnen  
Seligkeit gelangen.

Die werden dadurch ins Reich  
GOTTES eingeleitet.

199.

(JESUS sprach:) Lasset die Kindlein  
zu mir kommen / und wehret ihnen  
nicht: Denn solcher h ist das Reich  
GOTTES i. Marc. 10, 14.

h Und derer / welche in Einfalt des Glaubens  
und in der Demuth den Kindern gleich  
sind / i so wohl das Gnaden- als Ehren-Reich.

Die

## Lehre von der Beichte

und dem

### Ambte der Schlüssel.

**I**n Mensch kan sich selbst nicht  
befehren.

200.

Wir sind nicht tüchtig von uns sel-  
ber etwas k zu denken l / als von uns  
selber m / sondern daß wir tüchtig sind /  
das ist von GOTT, 2. Cor. 3, 5.

k Gu:



k Gutes / welches zu unserer oder ander  
Leute Seligkeit dienlich ist / l vielweniger  
zu thun / und zu vollbringen / m aus unserm  
natürlichen Vermögen und Kräfften.

Sondern die Busse ist Gottes  
Werck. 201.

Der Herr ist gut und fromm / dar-  
um unterweiset Er n die Sünder auf  
dem Wege o. Er leitet die Elenden p  
recht und lehret die Elenden seinen  
Weg q. Ps. 25, 8. 9.

n Durch sein heiliges Wort / o zu der  
wahren Busse und Lebens-Heiligkeit / p die  
geistlichen Elenden / die bußfertig und zer-  
knirschten Herzens sind / q wie sie unsträf-  
lich wandeln sollen.

Der leitet die Sünder darzu  
durch seine Güte.

202.

Verachtest du den Reichthum seiner  
Güte / Gedult und Langmüthigkeit r?  
Weist du nicht / daß dich Gottes Güte  
zur Busse leitet s? Rom. 2, 4.

r Das ist : Gottes überaus grosse und  
überschwengliche Güte / Gedult und Lange-  
muth /



muth / nach welcher Er oft lange mit der Straffe zurücke hält. Herr Luth. Langmuth ist eine Tugend / die langsam zürnet und straffet das Unrecht: Gedult ist / die das Ubel trägt an Gut / Leib und Ehre / ob es gleich mit Unrecht geschehe. Güte ist die leibliche Wohlthat unter einander / und freundliches Wesen. s locket / reizet und treibet.

Der Sünder muß die Sünde erkennen.

203.

Ich bin barmherzig / spricht der Herr / und will nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Missethat / daß du wider den Herrn deinen GOTT gesündigt hast. Jer. 3, 12. 13.

t Und bekenne sie mit bußfertigen und demüthigen Herzen.

Die Buße nicht aufschieben.

204.

Verzeuch nicht / dich zum Herrn zu bekehren u / und schieb es nicht von einem Tage auf den andern w. Denn sein Zorn kömmt plötzlich x / und wirds raschen y / und dich verderben z. Sir. 5, 8. 9.

u D



u Ob du gleich noch jung / gesund und  
 starck bist / w sprich nicht : Ey ich will noch  
 wohl fromm werden / ich muß erst meine Lust  
 recht büßen. x Wenn du dich es am wenig-  
 sten versiehst / y den sündlichen Verzug  
 und was du böses gethan hast / z an Leib  
 und Seele / wofern du nicht Busse thust.

Zu Gottes Barmherzigkeit seine  
 Zuflucht nehmen.

205.

Wir liegen für dir mit unserm Ge-  
 bet / nicht auf unsere Gerechtigkeit a /  
 sondern auf deine grosse Barmherzig-  
 keit b. Ach Herr / höre / ach Herr /  
 sey gnädig. Dan. 9, 18. 19.

a Wir verlassen uns bey unserm Gebete  
 und Busse nicht auf unsre gute Wercke und  
 Verdienst / b welche du allen Busfertigen  
 und Gläubigen um Christi willen verheissen  
 hast / daß du ihnen wollest gnädig seyn.

Busse wird von den Gottlosen  
 nichts geachtet.

206.

Du schlägest sie / aber sie sühlens  
 nicht c / du plagest sie / aber sie bessern  
 sich



sich nicht/ sie haben ein härter Angesichte / denn ein Fels d / und wollen sich nicht bekehren. Jer. 5, 3.

c Nämlich so/ daß sie Buße thäten/ d sie haben durch den Mißbrauch deiner Langmuth und Straffe sich verhärtet / daß sie keine Scham und Furcht mehr haben.

Denn sie sind des Bösen gewohnt.

207.

Kan auch ein Mohr seine Haut wandeln / oder ein Pardey seine Flecken? So könnt ihr auch guts thun e / weil ihr des Bösen gewohnt seyd f. Jer. 13, 23.

e So wenig ein Mohr und Pardey ihre Farbe und Flecken / indem sie solche von Natur an sich haben / verwandeln können; so wenig könnet ihr Gutes thun. fund aus der Bosheit ein Handwerck gemacht habet.

Und widerstehen der Befehring.

207.

Deine Unreinigkeit g ist so verhärtet / daß / ob ich dich gleich reinigen wolte h / dennoch du dich nicht wilt reinigen lassen von deiner Unreinigkeit i. Ezech. 24, 13.

gD



g O Jerusalem / h durch mein Wort /  
 das dir die Propheten verkündigen / und  
 durch das Feuer des Creuzes / i indem du  
 der Vermahnung und der Züchtigung wi-  
 derstehest.

Gott hat der Kirche und seinen  
 Dienern die Macht Sünde zu ver-  
 geben und zu behalten gegeben,

209.

(Christus sprach zu seinen Jüngern:)  
 Nehmet hin den heil. Geist k / welchen  
 ihr l die Sünde m erlasset n / denen sind  
 sie o erlassen / und welchen ihr sie behal-  
 tet p / denen sind sie behalten q. Joh. 20.  
 v. 22. 23.

k Als durch dessen Krafft ihr euer Amt  
 verrichten solt; l indem ihr wahre Buße  
 an ihnen spüret / m in meinem Nahmen /  
 n vergebet / o wahrhafftig auch im Himmel  
 bey Gott; p und wegen verspürter Un-  
 bußfertigkeit und Herzens-Härtigkeit den  
 Zorn und Gerichte Gottes verkündiget /  
 q die haben auch / so lange sie in der Unbuß-  
 fertigkeit fortfahren / keine Vergebung bey  
 Gott zu erwarten.

Die



Die tragen den Sündern die  
Versöhnung an.

210.

Wir r sind Botschaffter an Christus  
statt s: Denn Gott vermahnet t durch  
uns. So bitten wir nun an Christus  
statt/lasset euch versöhnen mit Gott u.  
2. Cor. 5, 20.

r Wir Apostel und unsere Nachkommen  
im Lehr- Amte / s Christi Abgesandten:  
t euch und alle Menschen / u thut Buße  
und gläubet an Christum.

Wer sie verachtet / der verachtet  
GOTT.

211.

Wer euch w höret x/ der höret michy/  
und wer euch z verachtet / der verach-  
tet mich. Wer aber mich verachtet/  
der verachtet den / der mich gesandt  
hat a. Luc. 10, 16.

w Meine Jünger und eure Nachfolger/  
x eure Lehre und Reden mit wahren Glauben  
annimt / y der wird eben dadurch selig  
werden / als hätte er mich predigen gehört:  
dieweil es ein Wort ist/ das ich predige/ und  
das



das ihr prediget/ z samt euer Lehre und Predigt/ a nemlich mein himlischer Vater.

Das  
Fünffte Haupt = Stücke  
vom  
Sacrament des Altars.

**D**as heil. Abendmahl muß nicht zerstimmet werden.

212.

Verachtet man doch eines Menschen Testament nicht/wenn es bestätigt ist/ und thut auch nichts darzu. Gal. 3, 15.

Läßt man nun eines Menschen Testament bleiben / wie es ist; so wird man ja nicht Gottes Testament ändern/und etwas darzu thun oder davon wegnehmen.

Wer es genießen will / muß sich selbst prüfen.

213.

Versuchet euch selbst / ob ihr im Glauben seyd / prüfet euch selbst b. Oder erkennet ihr euch selbst nicht / daß Jesus Christus in euch ist c? 2. Cor. 13, 5.

§

b Er-